

Pressekontakt

Paula Marschalek
office@marschalek.art
+43 (0) 699 19 952 601
www.marschalek.art



© Benjamin Rössler

ISABELLA FÜRST

Isabella Fürst setzt sich in ihrer künstlerischen Arbeit mit gesellschaftlichen Strukturen auseinander und untersucht unter anderem Aspekte von Gleichberechtigung, Umweltschutz, Klimawandel und Konsumkritik. Mit ihrer klaren, reduzierten Formensprache entwickelt die junge Niederösterreicherin elegante, zeitlose und taktile Keramikobjekte, die sich an der Grenze zwischen Design und Kunst verorten lassen.

PAULA MARSCHALEK ZU ISABELLA FÜRST'S KÜNSTLERISCHER ARBEIT

Die Natur mit all ihren Phänomenen übt für den Menschen eine große Anziehungskraft aus und ist für viele Künstler:innen der Kunstgeschichte als Inspirationsquelle ein fortlaufendes Thema. Bei Fürst steht in der künstlerischen Praxis neben dem Experimentieren mit Formen das Auffinden von außergewöhnlichen Materialien und Prozessen im Vordergrund, die sie in ihr Schaffen integriert. Dabei sucht sie immer wieder Anregungen in der Natur. Das hierfür gewählte Ausdrucksmedium ist primär die Keramik, diese fasziniert die Künstlerin aufgrund ihrer materiellen Vielfältigkeit und der Diversität der verschiedenen Bearbeitungsschritte. Oft ist das Ergebnis im Vorhinein nicht absehbar, sondern erst im Zuge der Arbeit zu antizipieren. Dies kann manchmal für die Künstlerin frustrierend wirken, ermöglicht aber zugleich die Freilegung von Neuem im Prozess.

Für Fürst liegt hier ein Kreislauf zwischen Material und Idee (Form) vor, da nicht nur die Form das Material prägt, sondern auch in der Umsetzung durch das Material neue Ideen generiert werden, sodass Form und Material sich wechselseitig vorantreiben. Diesem evolutionären Aspekt der künstlerischen Arbeit am Objekt wird die Anforderung nach Einfachheit der Form entgegengestellt. Die reduzierte Formensprache dient dazu das Material als Inhalt und die Details hervorzuheben, um so die Bedeutung von jenem abermals zu betonen. Hinter der einfachen Erscheinung steckt aber ein langer Prozess der Ausarbeitung und Adaption, sodass die oberflächliche Simplizität perfekt gelingen kann. All dies imitiert wiederum Natur und ihre vermeintliche Einfachheit, die lange, komplexe Entstehungsprozesse verdecken, durch die erst ein natürliches Objekt werden konnte, was es ist. Analog zur Prozesshaftigkeit des Natürlichen betont Fürst durch die künstlerische Reproduktion jener die Gewordenheit der sozialen Strukturen und zeigt ihre Kontingenz auf.

Wie gesellschaftlich mit Natur oder miteinander umgegangen wird, ist Ergebnis eines noch immer offenen, vielschichtigen Prozesses, in den interveniert werden kann und muss. Hier fungiert die angewandte, kritische künstlerische Praxis als (Wieder-)Aneignung einer Natürlichkeit, die gegen die bestehenden Verhältnisse eingreift, indem sie der Natur ihre Bedeutung wieder verleiht.

AUSSTELLUNGEN

März 2023, Mistelbach

An der Grenze von Kunstwerk und Alltagsgegenstand

März 2023, Klagenfurt

Kunstverein Kärnten - Reflections of Shock

November 2022, Wien

Die Aula – Introspektive

September 2022, Wien

Vienna Design Week 22 – Zuhause bei den Wiener Vasen

September 2022, Pilsen

Letohradek in Ostrov n. Ohri. – CerDee Exhibition

Juni 2022, 1070 Wien

Espacio Libre – Grenzenlos

März 2022, Athen

Art Number 23 Gallery

Februar 2022, Wien

Portfolio – Junges Design

September 2021, Mistelbach

M-Zone

2021, St. Pölten

New Design University Best of 2021

Oktober 2020, Wien

Vienna Design Week

Februar 2020, St. Pölten

Gendersensibles Design

2020, St. Pölten

New Design University Best of 2020

April 2019, Mistelbach

Shepherds Mistelbach

REFERENZEN

Vienna Design Week

Zuhause bei den Wiener Vasen

NÖN

An der Grenze von Kunstwerk und Alltagsgegenstand

Marschalek.art

Von Formen, Materialien und Prozessen

Mein Bezirk.at

Design-Absolventen laden zur Vernissage

issuu.com

Beyond Daisy. Perspektiven für die ehemalige Geschirrfabrik Wilhelmsburg

biorama.eu

Die Hände frei: Gendersensibles Design von der NDU

KONTAKT

Künstlerin

isabellafuerst.com

isabella.fuerst@web.de

Instagram @fuerst_isabella

Pressekontakt

Paula Marschalek

office@marschalek.art

+43 (0) 699 19 952 601

www.marschalek.art

Interviews auf Anfrage möglich.



Metamorphose, Porzellan © Studio Byware



Anfang & Ende, Spanplatte © Nikolaus Korab



1:28, Porzellan, Kleidungsreste © Benjamin Rössler



Unrasiert, Ton, Silikon, Haare © Nikolaus Korab